

Name Prüfungskandidat/In:
---------------------------

## Berufsprüfung für Brandschutzfachmann / Brandschutzfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis

### Prüfungsteil 3: Brandschutzkonzept (mündlich)

---

#### Prüfungsinformationen

##### Allgemeine Angaben zur Prüfung

Prüfungsdauer Total:	150 Minuten
Diese setzt sich zusammen aus:	
Vorbereitung Brandschutzkonzept	120 Minuten
Präsentation Brandschutzkonzept	10 Minuten
Fachgespräch mit Experten	20 Minuten

Die mündliche Prüfung gliedert sich wie folgt:

Gliederung	Maximale Punktzahl
1 Präsentation Brandschutzkonzept – Präsentationstechnik – Brandschutzkonzept	15 Pkt. 15 Pkt.
2 Fachgespräch	35 Pkt.
<b>Total</b>	<b>65 Pkt.</b>

Notenschlüssel: (erreichte Punktzahl x 5 / maximale Punktzahl ) +1

## Aufgabenstellung

<p><b>Brandschutz-konzept</b></p>	<p>Erstellen Sie ein bauliches Konzept nach Artikel 10 der VKF-Brandschutznorm 2015.</p> <p>Sie müssen Brandschutzpläne für folgende Geschosse erstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erdgeschoss</li> <li>- Zwischengeschoss</li> <li>- 1. Obergeschoss</li> <li>- Schnitt A-A</li> </ul> <p>Die notwendigen Brandschutzmassnahmen sind direkt in die ausgegebenen Pläne einzuzeichnen.</p> <p>Die Legende mit den verwendeten Brandschutzsymbolen muss auf mindestens einem der Brandschutzpläne ersichtlich (bzw. angeheftet) sein.</p> <p>Das Konzept ist unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Aspekts optimal auszulegen.</p> <p><b>Hinweis:</b>  <b>Zusätzlich abgegebene Unterlagen werden bei der Prüfungskorrektur nicht berücksichtigt.</b></p>
<p><b>Präsentation</b></p>	<p>Folgende Punkte sind in der Präsentation vollständig und abschliessend zu erläutern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäudenutzung und Gebäudegeometrie</li> <li>- Brandschutzabstände</li> <li>- Tragwerk</li> <li>- Brandabschnitte</li> <li>- Fluchtwegkonzept</li> <li>- Kennzeichnung von Fluchtwegen / Sicherheitsbeleuchtung</li> </ul> <p>Sind für das Brandschutzkonzept folgende technischen Brandschutzmassnahmen erforderlich sind diese in den Plänen festzuhalten und im Rahmen der Präsentation konzeptionell zu erläutern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brandmeldeanlagen</li> <li>- Sprinkleranlagen</li> <li>- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen</li> <li>- Blitzschutzsystem</li> <li>- Löscheinrichtungen</li> </ul>

<p><b>Fachgespräch</b></p>	<p>Im Fachgespräch können durch die Prüfungsexperten zu folgenden Themen Fragen gestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verwendung von Baustoffen</li><li>- Technischer Brandschutz</li><li>- Haustechnik</li><li>- Gefährliche Stoffe</li><li>- Qualitätssicherung</li><li>- Brandverhütung</li><li>- Organisatorischer Brandschutz</li></ul> <p>Punktuell können die Prüfungsexperten Fragen zu den unter Teil „<i>Präsentation</i>“ aufgeführten Punkten stellen.</p> <p>Hinweis: Der Kandidat übernimmt im Fachgespräch die Rolle des „QS Verantwortlichen Brandschutz“. Die Prüfungsexperten treten als Bauherr und Architekt auf.</p>
----------------------------	--

## Projektinformationen

### Allgemeine Angaben

Objektbezeichnung:	Logistikzentrum mit Museum
Ausgangslage:	Die Bauherrschaft beabsichtigt ein neues Logistikzentrum zu bauen. Im Obergeschoss sollen Seminarräume und ein Museum entstehen.
Besonderheiten:	<p>Das Trockenlager im Erdgeschoss soll mindestens einmal jährlich als Eventraum für bis zu 1200 Personen genutzt werden können.</p> <p>Das Foyer im Erdgeschoss soll mit rund 200 Personen genutzt werden können.</p> <p>Vorabklärungen haben ergeben, dass das Lager mit einer Lagerhöhe von 10 Meter im Erdgeschoss mit einer Sprinkleranlage geschützt werden soll. Die Bauherrschaft will ausschliesslich dieses Lager mit einer Sprinkleranlage schützen.</p> <p>Im Bereich der Lager, Umschlag und Anlieferung im Erdgeschoss ist mit einer Brandbelastung von mehr als 1000 MJ/m<sup>2</sup> zu rechnen.</p> <p>Für das Museum im 1. Obergeschoss rechnet die Bauherrschaft mit maximal 180 Besuchern gleichzeitig.</p> <p>Die beiden Seminarräume im 1.Obergeschoss lassen sich mit dem öffnen der Faltwand zusammenfassen und sollen so für 280 Personen Platz bieten.</p> <p><b>Hinweis:</b></p> <p><b>Die Personenbelegung gemäss Aufgabenstellung darf nicht reduziert werden.</b></p> <p><b>Ein Löschanlagenkonzept über das gesamte Gebäude wird als falsch gewertet.</b></p>

**Objektbeschreibung:**

Nutzungen:	
Untergeschoss:	Technikräume, Lager vom Museum und den Büros, Garderoben
Erdgeschoss:	Lager, Empfang, Eventraum
Zwischengeschoss:	Büro
Obergeschoss:	Museum, Seminarräume, Foyer, Sitzungszimmer
Dach:	Photovoltaikanlage
Geschosse:	Siehe beiliegende Pläne
Gebäudeabmessungen:	Siehe beiliegende Pläne
Abstand zwischen den Gebäuden:	Siehe beiliegende Pläne Die Fassade des eingeschossigen Nachbargebäudes ist öffnungslos und besteht aus einem verputzten Mauerwerk ohne Dämmung.

Bauweise	
Tragwerk:	unter Terrain: Stahlbeton über Terrain: Holzkonstruktion
Geschossdecken:	über Untergeschoss: Stahlbeton über Terrain: Holzkonstruktion
Innenwände:	unter Terrain: Stahlbeton, Mauerwerk über Terrain: Holzkonstruktion gekühlte Räume: Sandwichplatten
Gebäudehülle:	Hinterlüftete Fassade
Aussenwandbekleidung:	Schalung aus Holz
Wärmedämmung Aussenwand:	Holzfaserplatten
Dachkonstruktion:	Holzkonstruktion
Dacheindeckung:	Trapezblech mit Aufdach-Photovoltaikanlage

**Beilagen**

Grundrisspläne:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untergeschoss</li> <li>• Erdgeschoss</li> <li>• Zwischengeschoss</li> <li>• 1. Obergeschoss.</li> </ul>	Mst.: 1:200
Schnittpläne:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnitt A-A</li> <li>• Schnitt B-B</li> <li>• Schnitt C-C.</li> </ul>	Mst.: 1:200